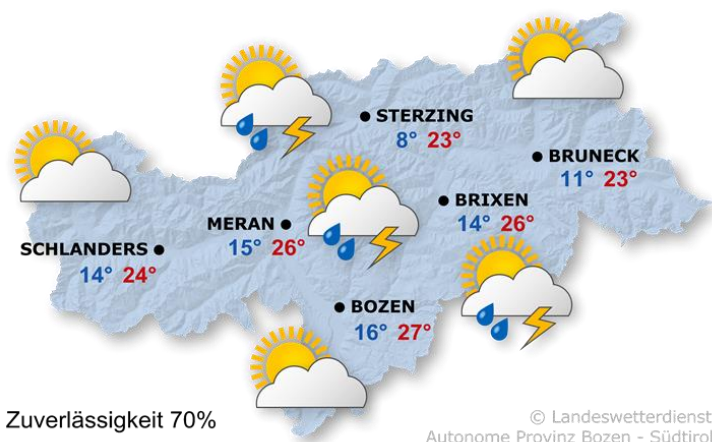


# Wieslhofs Morgenpost 28. Mai 2018

Guten Morgen, liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Montag und wir laden Sie herzlich zum Aperitifempfang an die Bar um 18.15 Uhr ein.



## Der Mondkalender



Zunehmender Mond im SKORPION (Wasser- und Blatttag, Qualität: Kohlenhydrat): Es macht sich eine größere Depressionsanfälligkeit breit viel ins Freie gehen (Licht heilt die Seele); kein guter Reisetag; ein Tag, an dem man gerne allein ist, in Ruhe gelassen wird, um sich zu regenerieren; Kinder sind raunzig; Frisur hält nicht; unreine Haut kann sich verschlechtern; Behandlungen sind bei abnehmendem Mond wirksamer; potenzfördernde Mittel sind wirksamer; bei sexuellen Begegnungen besteht allerdings größere Ansteckungs-gefahr; Sie können Zimmerpflanzen gießen; großblättrige Pflanzen mit einem weichen Tuch abstauben. Vorsicht: höhere Zecken- und Borkenkäfergefahr.

## Wandertipp: Villanderer Alm mit grandiosem Ausblick auf die Dolomiten

Die Villanderer Alm ist eine ausgedehnte Hochalm oberhalb der Ortschaft Villanders, zwischen Tinnebach und Zargenbach. Die Alm ist von sattgrünen Wiesen, Mooren, Seen und grasbewachsenen Bergkuppen gekennzeichnet. Zahlreiche Almhütten sind hier auf der Alm verstreut und bieten jedem Wanderer herrliche traditionale Gerichte und erfrischende Getränke. Von Villanders aus fahren Sie entlang des Höfeweges bis zum Sambergerhof und weiter bis zur Gasser Hütte. Nun geht es zu Fuß los. Folgen Sie dem Weg Nr. 6 bis zum Scheibenstock-Martlerle und dann immer den Kreuzwegstationen folgend bis zur Kapelle "Totenkirchl". Hier angelangt können Sie auch einen kurzen Abstecher zum "Totensee" einfügen. Hierzu folgen Sie dem Weg Nr. 2A. Der Weg Nr. 6 führt uns weiter zur Ribner Alm, zur Moar in Ums und zum Prackfiederer-Jöchl (Nr. 16B, Markierung blau-weiß). Von hier aus treten wir auch schon unseren Rückweg über die Wanderwege Nr. 16 und 16A an und gelangen wieder zurück auf die Villanderer Alm. Von hier aus folgen Sie wieder der Markierung zur Gasserhütte und zurück zum Sambergerhof, dem Ausgangspunkt der Wanderung

Von Süden her werden recht feuchte und labile Luftmassen herangeführt.

Sonne und Wolken wechseln und vor allem am Nachmittag können wieder ein paar Gewitter entstehen. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte von 21° bis 27°.

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag



Am Dienstag ändert sich an der Wetterlage nicht viel. Im Tagesverlauf bilden sich größere Quellwolken und in der Folge auch einige Schauer und Gewitter. Etwas beständiger könnte es in der zweiten Wochenhälfte werden.

### Veranstaltungen diese Woche:

*Geführte Wanderung von St. Ulrich nach Lajen mit Wanderführerin Annemarie und Gratiswanderbus*

*Freitag: Bauernbrotbacken beim Unteregger*

*Heute Abend um 18.30 Uhr nach dem Aperitifempfang im Wieslhof  
(bitte ankreuzen)*

*Salat vom Büffet*

*Spinatroulade*

★ *Zwiebelrostbraten vom eigenen Ochsen mit Rosmarinkartoffeln und*

*Gemüse oder*

★ *Basmatiereis mit Vokgemüse mit Sweet-Chilisauce*

*Topfen-Apfelauflauf*

*Weinempfehlung: Lagrein „Collection- Baron Carl Eyrl“, Kellerei  
Bozen 26,00 €*

*Die Wehrburg in Rodeneck*

Die Wehrburg, hoch über der Rienzschlucht in Rodeneck gelegen, besticht durch seine kraftvolle Schönheit. Die Burg liegt zwischen Schabs und Mühlbach, in der Gemeinde Rodeneck, auf einer schmalen Felsnase, die steil zur Rienzschlucht abfällt. Schloss Rodeneck zählt zu den stärksten und größten Wehrburgen ihrer Zeit im Landes und Sie werden staunen: hier werden Sie von seiner mächtigen Position und zahlreichen Räumen und Kellern verwundert bleiben! Friedrich I von Rodank errichtete die Burg im Jahre 1140. Die Herren von Rodank waren ein bedeutendes Ministerialengeschlecht und somit blieb bis zum Aussterben dieser Familie das Schloss auch in dessen Besitz (ca. 1300). Daraufhin blieb die Burganlage für fast 200 Jahre unter landesfürstlicher Verwaltung, bis es im Jahr 1491 an die Grafen von Wolkenstein-Rodeneck überging. Im 16. Jahrhundert wurde das Schloss von der Familie des bekannten Minnesängers Oswald von Wolkenstein vergrößert und zu einem prächtigen Anstanz umgebaut. Noch heute sind die Nachkommen dieser Familie im Besitz des Schlosses. Ein Teil von Schloss Rodeneck ist heute sogar noch bewohnt. Im Inneren der antiken Mauern befindet sich ein Museum und größtenteils der Möbel in den Ausstellungsräumen sind Stücke aus der Zeit der Spätrenaissance. Einmalig und größter Aufmerksamkeit bedacht sind jedoch die berühmten Iwein-Fresken, welche erst im Jahre 1972 entdeckt und daraufhin freigelegt wurden. Dieser Freskenzyklus zum Iwein-Epos von Hartmann von Aue stellt die älteste profane Wandmalerei im deutschsprachigen Raum dar. Wahrscheinlich entstanden diese zwischen 1200 und 1220. Die 11 Bilder, welche sich in der Trinkstube des Schlosses befinden, erzählen die Sage des Iwein, einer der zwölf Ritter der Tafelrunde am Hofe König Artus. **Öffnungszeiten:** > Öffnungszeiten: 01. Mai - 15. Oktober > Führungen: 11 Uhr, 15 Uhr sowie von 15. Juli bis 31. August auch um 16 Uhr Ruhetag: Samstag

### *Lüsner und Rodenecker Almen - Wegbeschreibung*

Vom Zumis-Parkplatz (1725 m; hierher Straße von Mühlbach über Nauders herauf, Zufahrt auch von Lüssen herauf möglich) entweder auf dem breiten Güterweg oder auf dem bald links abzweigenden Fußweg (»Konfinweg«) ohne nennenswerte Höhenunterschiede zunächst durch Wald und dann über freie Almböden nordostwärts zur Ronerhütte (1832 m; Almgaststätte; ab Zumis-Parkplatz 0:45 Std.). Dann auf dem breiten Weg zunächst kurz durch Wald mäßig ansteigend zum sogenannten Pianer Kirchlein und schließlich wieder nahezu eben über die weiten Almflächen ostwärts zu einer Weggabel, von der aus links mit wenigen Schritten die Rastnerhütte und geradeaus die nahe Starkenfeldhütte (wird von einem Steinegger Ehepaar bewirtschaftet) erreicht wird (ca. 1900 bzw. 1936 m, beide gastgewerblich bewirtschaftet, auf der Starkenfeldalm auch Käseproduktion; ab Roneralm knapp 1 Std.). – Die Rückkehr zum Zumis-Parkplatz erfolgt über den beschriebenen Zugangsweg; Gehzeit etwas kürzer.